



Leistungsrechtliche Umsetzung von Personenzentrierung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und komplexem Unterstützungsbedarf Erwartungen und Probleme

Workshop 1

Frau Simone Langhof (Der Paritätische Sachsen, Dresden)

Herr Rando Vasa (Kommunaler Sozialverband Sachsen - KSV Sachsen)

Kommunaler Sozialverband Sachsen
Humboldtstraße 18
04105 Leipzig

Der Paritätische Sachsen
Am Bauhaus 8
01099 Dresden

1



Gliederung



*Welche Chancen und Möglichkeiten
gibt es, die individuelle Teilhabe insbesondere für Menschen mit komplexem
Unterstützungsbedarf voranzubringen?*

1. BTHG Reformen und deren Umsetzung
2. Personenzentrierung
3. Chancen und Möglichkeiten
4. Erwartungen vs. Probleme
5. Mit Blick in die Zukunft

2

2

BTHG Reformen und deren Umsetzung

UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

(Die Teilhabe in allen Lebensbereichen als Menschenrecht)



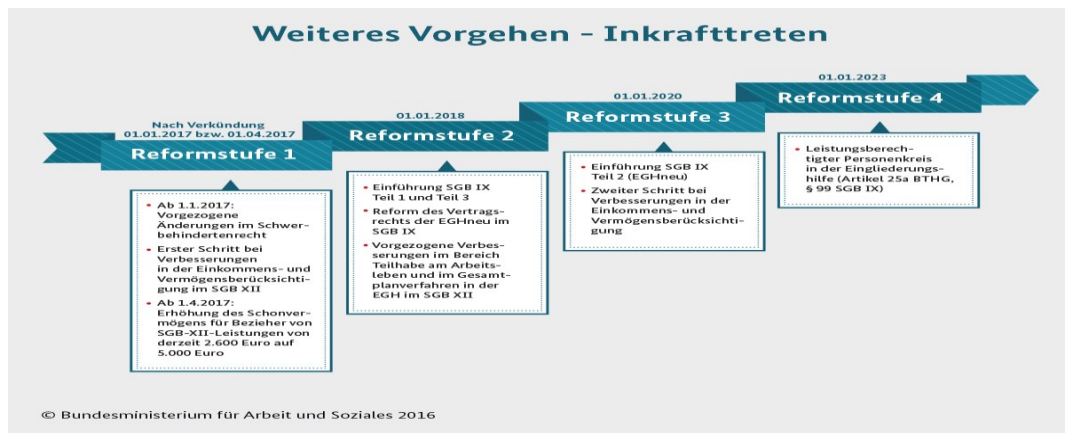
- Freizügigkeit und Staatsangehörigkeit (Art. 18)
- Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft (Art. 19)
- Persönliche Mobilität (Art. 20)
- Recht der freien Meinungsäußerung, Meinungsfreiheit und Zugang zu Informationen (Art. 21)
- Achtung der Privatsphäre (Art. 22)
- Achtung der Wohnung und der Familie (Art. 23)
- Bildung (Art. 24)
- Gesundheit (Art. 25)
- Habilitation und Rehabilitation (Art. 26)
- Arbeit und Beschäftigung (Art. 27)
- Angemessener Lebensstandard und sozialer Schutz (Art. 28)
- Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben (Art. 29)
- Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport (Art. 30)

3

3

BTHG Reformen und deren Umsetzung

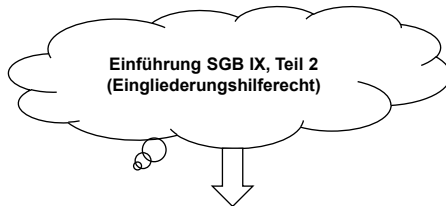
Weiterentwicklung BTHG in deutsches Recht



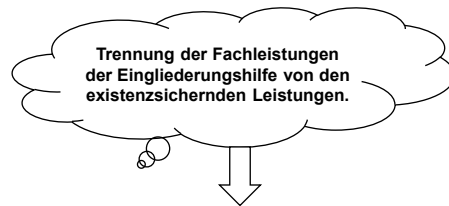
4

4

Aktuelles! 3. Reform und ihre Auswirkungen



- Herauslösung des EGH-Rechts aus der Fürsorge in das eigenständige SGB, bzw. SGB IX
- Neues, modernes Eingliederungshilferecht
- Personenzentrierung statt Einrichtungszentrierung



- Gleichbehandlung aller sozialhilfebedürftigen Menschen
- Fachleistung = notwendiger individueller Bedarf
- Mensch mit Behinderung = Mieter

5

5

Aktuelles! 3. Reform und ihre Auswirkungen

„Vom Objekt zum Subjekt“

a) transparent

b) trägerübergreifend,

c) interdisziplinär,

d) konsensorientiert,

e) individuell,

f) lebensweltbezogen,

g) sozialraumorientiert und

h) zielorientiert,

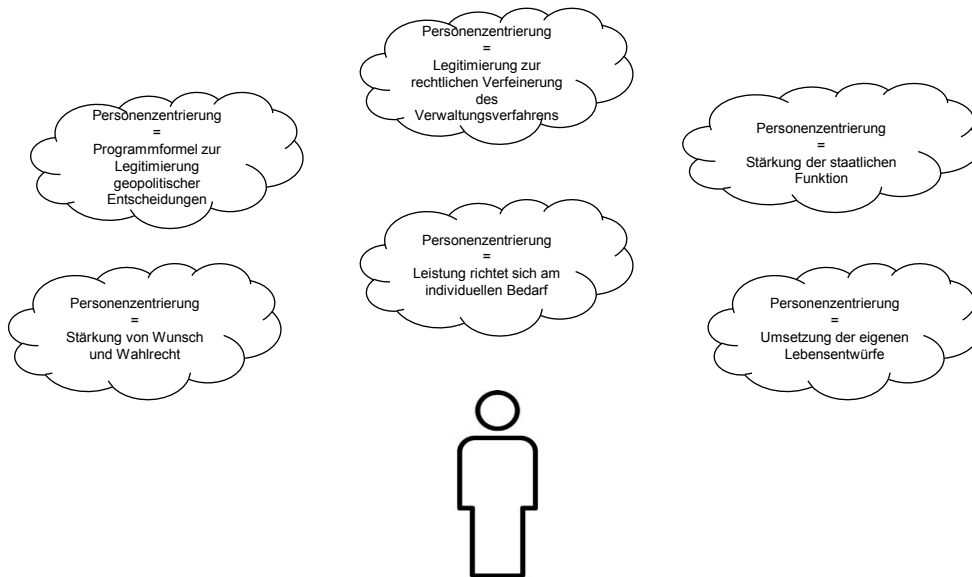
6

6



7

7



8

8



Chancen und Möglichkeiten



- **Zusammenführung, Koordinieren, Umsetzen und Evaluieren komplexer Leistungsansprüche**
– Gesamt- / Teilhabepflichtverfahren –
- **Einbeziehung der Menschen mit Behinderung in allen Entscheidungen und Gremien**
- **Sensibilisierung aller Mitarbeitenden, Menschen mit Behinderung auf Augenhöhe zu begegnen**
- **Erforschen des wahren Willens zum Wohle des Menschen mit Behinderung**
- **Stärkung des „äußerlichen Dabeiseins“**
- **Inklusion und Teilhabe ≠ zu erreichender Zustand, sondern der Weg zum Ziel**

9

9



Erwartungen vs. Probleme



- **ICF orientiertes Instrument zur Bedarfsermittlung vs. 16 BL ca. 10 unterschiedliche Instrumenten**
- **Individualisierte Leistung vs.- Gruppen von Leistungsberechtigten mit vergleichbarem Bedarf / gepoolte Leistung**
- **Leistungen aus einer Hand vs. Strukturprobleme jenseits von EGH**
- **Moderne passgenaue Angebote vs. Gefahr von „Schwerbehindertenzentren“**
- **Personenzentrierte Bedarfsermittlung/Leistungserbringung vs. Personalproblem**
- **Eigendynamik vs. „Blick von außen“**

10

10



Mit Blick in die Zukunft



- **Gemeinsame Erarbeitung der LSM in der AG Konzeptentwicklung und Basiserprobung**
- **Förderung der persönlichen Entwicklung und Ermöglichung / Erleichterung der Teilhabe in der Gesellschaft**
- **Entwicklung von Systemstrukturen unter Einhaltung der UN – BRK Spezifika**
- **Systematische Gemeinwesenorientierung auf der Basis des Sozialraums**
- **Weg von „jeder*m dasselbe“, hin zu „jeder*m das ihre*seine“**
- **Abbau von physischen Hürden, nicht nur!**

11

11



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Rando Vasa
 Kommunalen Sozialverband Sachsen KSV Sachsen
 Fachbereich 2 Eingliederungs- und Sozialhilfe
 Fachdienst 210 Grundsatz
 Mail: rando.vasa@ksv-sachsen.de

Simone Langhof
 Referentin Teilhabe
 Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
 LV Sachsen e.V.
 Mail: simone.langhof@parisax.de

12

12